

II-2631 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1329 J

1981 -07- 03

A N F R A G E

der Abgeordneten PETER, DR.STIX, ING.MURER  
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Aufstockung der Vermahlungsmenge für kleine Mühlen

Die in den letzten Jahren ständig gestiegene Nachfrage nach Spezial-Schwarzbrot bedeutet eine große Chance für zahlreiche kleine Bäckereien und Mühlen, ihre Existenz unter anderem durch die Erzeugung von Vollmehl und Vollmehlprodukten zu sichern. Die Vorteile dieses Trends liegen nicht nur in der Befriedigung der Verbraucherwünsche, sondern auch in der Sicherung von Arbeitsplätzen, insbesondere in ländlichen Regionen. Die dezentrale Lage der kleinen Mühlen bringt weiters den Vorteil kürzerer Transportwege für die Landwirte der Umgebung mit sich.

Diese positive Entwicklung wird jedoch durch § 2 (1) des Mühlengesetzes, BGBl.Nr.206/1981, behindert. Danach darf die Handelsvermahlungsmenge eines kleinen Mühlenbetriebes nicht mehr als 3 000 kg monatlich betragen, um von den Beschränkungen des Mühlengesetzes frei zu bleiben.

In vielen Fällen ist diese Menge bereits zu gering, um den Eigenbedarf der mit diesen Kleinmühlen verbundenen Bäckereien zu decken. Die notwendig werdenden Mehlzukäufe weisen oftmals nicht die für die Spezialproduktion erforderliche Qualität auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

1. Wurden in Ihrem Ressort bereits Überlegungen hinsichtlich der Anhebung der monatlichen Vermahlungsmenge von derzeit 3 000 kg für kleine Mühlen angestellt?
2. Welche sonstigen Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Existenzbedingungen dieses Produktionsbereiches zu verbessern?